



Abschlusskonzert der Lotte Lehmann Woche

17-jähriger Musikgymnasiast erhält den Förderpreis Anfänger der Rolandstadt Perleberg

PERLEBERG. Caspar Popp ist im Abschlusskonzert der Lotte Lehmann Woche am 25. Juli gleich mehrfach zu erleben. Er singt im Chor und im Ensemble, singt das Lied „Frühlingsglaube“ von Franz Schubert, die Serenade des Pedrillo aus „Der Entführung aus dem Serail“ von Wolfgang Amadeus Mozart sowie gemeinsam mit Heike Borchert das Operetten-Duett „Joseph, ach Joseph“ aus Leo Falls „Madame Pompadour“. Damit beweist er, dass er die Vielfalt der Musik liebt und sie versteht, auf der Bühne zu leben. Am Ende des Konzertes bekommt er den Förderpreis Anfänger der Rolandstadt Perleberg von Bürgermeister Axel Schmidt überreicht.

Der junge Tenor kommt aus Berlin und sagt selbst von sich, dass Musik seine Leidenschaft sei und er schon viele Dinge dadurch erlebt habe. Angefangen hat alles beim Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden. Es folgte der Besuch der Musikschule Béla Bartók sowie des musikbetonten Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums. Und sein Debüt bei der Lotte Lehmann Woche bringt ihm gleich den Anfängerbeförderpreis ein. Zwei Dinge stehen nun auf dem Plan des jungen Berliner Sängers: „Ich möchte ein Musikstudium im Fach Gesang aufnehmen.“, sagt er. In Perleberg wird er auch nicht das letzte Mal gewesen sein. „Wenn es passt, bin ich im kommenden Jahr wieder bei der Lotte Lehmann Akademie.“

Den Förderpreis der Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Prignitz bekommt in diesem Jahr Belana Engler von Frank Nauruhn, Vorstand der Sparkas-

se Prignitz, überreicht. „Sie gehört zu den Wiederholungstärkern“, wie Angelo Raciti, künstlerischer Leiter der Lotte Lehmann Woche, sie nennt. Auch sie präsentiert im Abschlusskonzert ihre künstlerische Vielfalt. Dabei tritt sie nicht nur als Sängerin, sondern zum wiederholten Mal als Komponistin auf. In diesem Jahr ist von ihr der Song der Lotte Lehmann Woche – gesungen neben ihr, von Scott Curry, Georgia Friese und Carsten Popp – zu hören.

Belana Engler kommt ursprünglich aus Premnitz, lebt heute in der Stadt Brandenburg an der Havel, wo sie das musikbetonte Domgymnasium besuchte. „Doch Musik macht ich von Klein auf“, sagt sie. Sie spielt Keyboard, Klavier und Trompete. In der Chor-klasse des Domgymnasiums habe sie das Singen für sich entdeckt, so die 26-jährige. „Doch erst beim Studium in Potsdam hatte ich erstmals Gesangsunterricht.“ Hier studiert sie Lehramt für Musik und Wirtschaft-Arbeit-Technik. Zum vierten Mal ist die „Wiederholungs-

täterin“ bei der Lotte Lehmann Woche dabei und diesmal gab es erstmals einen Preis.

Neben den Förderpreisen gab es drei Anerkennungen. Diese erhalten Gisela Bottke und Heike Borchert, die seit vielen Jahren zur Lotte-Lehmann-Woche-Familie gehören. Ebenfalls eine Anerkennung erhält Jörg Reichert für seine gelungene erste Teilnahme. Für Erstaunen beim Publikum sorgte die Information, dass Jörg Reichert im realen Leben als Onkologe tätig ist.

Vor den Preisverleihungen erleben rund 300 Zuschauer in der

Sankt-Jacobi-Kirche ein abwechslungsreiches Abschlusskonzert „mit Musik aus mindestens 500 Jahrhunderten“, so Angelo Raciti. Dabei reicht die Palette vom reichen Liedschatz der deutschen und internationalen Musikkultur über Chormusik und Pop bis hin zu Oper, Operette und Musical.

Das Publikum begeistert hat in diesem Jahr auch wieder die

Konzertbeginn mit dem Chor der Lotte Lehmann Woche.

16-jährige Emma Klan aus Perleberg, die zum zweiten Mal dabei ist. Sie präsentiert sich in diesem Jahr als Mozartinterpretin. Zunächst überzeugt sie mit der Arie des Cherubino „Voi che sapete“ aus „Wolfgang Amedeus Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ bevor sie im szenischen Teil Mozarts Ariette „Oiseaux, si tous les ans“ zu gefallen weiß.

Dieser Szenische Teil, der seit vielen Jahren, Bestandteil des Abschlusskonzertes ist, gewährt in diesem Jahr einen Blick hinter die Kulissen der Künstleragentur „Rampenfieber“. Hier agiert die Agenturchefin (Heike Borchert und deren Assistentin (Gabriele Peschel). Bei ihnen gehen Stars und Sternchen ein und aus. Am Ende streben gar Hausmeister (Jörg Reichert) und die Agentur-Assistentin auf die Bühne. Susy Bergmann hat diesen Teil inszeniert.

Musikalisch begleitet wurden die Teilnehmer von Sayaka Tominaga, András Vermes und Scott Curry. Letzterer zeichne noch für den Flashmob zum Mitsingen verantwortlich. Hier vereinen sich am Sonnabendnachmittag die Gesangsstimmen der Teilnehmer der Lotte Lehmann Woche mit denen der Konzertbesucher. WS



Caspar Popp bekommt den Förderpreis der Rolandstadt Perleberg von Bürgermeister Axel Schmidt überreicht. Fotos: Renè Hill/Stadt Perleberg

Fest für Ehrenamtliche

Dank an freiwillige Helfer der bevorstehenden Landesgartenschau



WITTENBERGE. Die Ehrenamtlichen der Landesgartenschau 2027 in Wittenberge waren Ende Juli zum Sommerfest am Nedwighafen eingeladen. Das Team der LAGA nutzte die Gelegenheit, um sich bei den vielen Freiwilligen für ihr Engagement zu bedanken. 305 Ehrenamtliche unterstützen schon die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2027 und werden auch während der Veranstaltung tatkräftig mitwirken.

Begrüßt wurden die Gäste von den Geschäftsführern der Landesgartenschau, Martin Hahn und Lars Wirwich, sowie den Ehrenamtskoordinatorinnen Sabina Klabuhn und Tina Vogel. Auf

dem Programm standen eine Show mit Katja Gral und Musik mit DJ Mirko.

Die ehrenamtliche Mitarbeit gliedert sich in die Bereiche Gelände & Garten, Organisation & Veranstaltungen sowie Gästebetreuung. Bereits im Vorfeld der LAGA 2027 haben zahlreiche gemeinsame Aktionen stattgefunden. Dazu zählen unter anderem der Bau eines Weidendoms im Clara-Zetkin-Park, eine Pflanzaktion auf dem Friedhofsvorplatz sowie die Gestaltung des LAGA-Logos am Nedwighafen. WS

Wer sich engagieren möchte, kann sich unter: www.laga-wittenberge.de anmelden oder telefonisch bei den Ehrenamtskoordinatorinnen: Sabina Klabuhn unter Tel. 0175/6739087 sowie Tina Vogel unter Tel. 0175/7501296.

Die LAGA dankt 305 Ehrenamtlichen beim Sommerfest in Wittenberge. Foto: Tina Vogel

Wandbild im Zeichen des Stadtjubiläums

15 Kinder und Jugendliche beteiligten sich am Graffiti-Projekt des JFZ Nord

PRITZWALK. Ein großes Graffiti-Wandbild ist in der zweiten Ferienwoche an der Rückwand der Garagen am Fußballplatz beim Jugendfreizeitzentrum Nord (JFZ) entstanden. 15 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 20 Jahren waren an der Entstehung beteiligt. Sie kamen aus verschiedenen Ortsteilen der Stadt Pritzwalk und aus der Stadt selbst und gestalteten das Bild mit Spray-Dosen.

Betreut wurde das Graffiti-Projekt von Patrick Bräutigam. Es stand im Zeichen des Jubiläumsjahres 2026 zu 770 Jahren Stadtrecht für Pritzwalk. Deshalb fand auch das Pritzwalk-Logo mit der grünen 770 seinen Platz im Wandbild. Gut vier Stunden Arbeit brachten das Ergebnis, welches jetzt an der Wand zu sehen ist.

Über die Motive hatte es zuvor eine Abstimmung gegeben. Die Entscheidung fiel dabei auf 3-D-Motive, wie Jugendsozialarbeiterin Michelle Ebert berichtete. Die Wand wurde von der Pritzwalker Wohnungsbau-Gesellschaft zur Verfügung gestellt. WS



15 Kinder und Jugendliche machten diese Wand in Pritzwalk bunt. Foto: Stadt Pritzwalk

• RESTAURANT

• THEATER

• BOWLINGBAHN

• FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt

ehem. C. Lüdcke Landmaschinen: seit 1882

☎ 03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de

Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Live Musik: Nirvana in the Name of Cobain

Freitag, 21.08.2026 | 19:30 Uhr | 27,30 €

ELEKTROFACHGESCHÄFT DIECKMANN GmbH

Wir reparieren!

Abhol- und Lieferservice

- Waschmaschinen, Geschirrspüler
- Kühlschrank, Gefriergeräte, Herde
- Fernseher, Radio, Antennen
- Kaffeemaschinen, PC-Service

Wittenberge - Perleberger Str. 15 - Tel. 03877 - 40 39 12 - Fax 40 35 99

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00-17.00 Uhr - Fr. 9.00-13.00 Uhr

PRITZWALKER NEPTUNFEST

15. August 2026

Hainholzschwimmbad

13 bis 18 Uhr

770 PRITZWALK
1256 - 2026

www.pritzwalk.de